

## Ökologischer Landbau in Deutschland: Ein aktuelles Stimmungsbild aus der Praxis

Rodewald M<sup>1</sup>, March S<sup>1</sup>, Brinkmann J<sup>1</sup>, Madsen G<sup>2</sup> & Sanders J<sup>2</sup>

*Keywords: organic farming, development, survey, farmers point of view.*

### Abstract

*In order to explore the past development, the current situation and the future prospects of organic farming in Germany from a farmers' point of view, a nationwide survey has been carried out. In total, 218 organic farms from all over Germany who participated in a comprehensive status quo analysis of organic farming in the year 2002/2003 were asked to participate in a follow-up survey fourteen years later. 92 organic farms agreed to do so. Most of them assess the current situation positively. Also their current income situation and the general development opportunities in organic farming make them optimistic. Growth opportunities and the assessments of the lease market however are described in a rather negative light. The evaluation of the vocational training in organic farming is seen as inadequate and illustrates a need for action at this point.*

### Einleitung und Zielsetzung

Der ökologische Landbau gilt als eine besonders nachhaltige Form der Landnutzung. Die Bundesregierung strebt deshalb in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie einen Anteil der ökologisch bewirtschafteten Fläche von 20% an. Im Jahr 2015 betrug der Anteil 6,5%. Der Ökolandbau wird sich in Deutschland allerdings künftig nur dann substantiell ausdehnen, wenn Landwirte in einer ökologischen Bewirtschaftung eine attraktive Betriebsstrategie sehen. Angesichts der schlechten Stimmung in der konventionellen Landwirtschaft ist davon auszugehen, dass dies zumindest derzeit bei vielen Landwirten der Fall ist. Um in diesem Kontext die Stimmungslage aus Sicht der Ökolandwirtschaft beurteilen zu können, wurden im Rahmen einer schriftlichen Befragung Öko-Betriebsleiter gebeten, die Entwicklung in den vergangenen Jahren, die aktuelle Situation und die künftigen Perspektiven des ökologischen Landbaus zu beurteilen<sup>3</sup>. Ziel des vorliegenden Beitrages ist es, erste Ergebnisse der Befragung vorzustellen.

### Methoden

Bereits in den Jahren 2002/2003 sowie erneut im Jahr 2006 wurde durch das Thünen-Institut eine umfassende Struktur- und Situationsanalyse des ökologischen Landbaus in Deutschland durchgeführt. Insgesamt wurden damals 218 zufällig ausgewählte Öko-Betriebe im gesamten Bundesgebiet untersucht (Rahmann et al., 2004). Anfang

---

<sup>1</sup> Thünen-Institut für Ökologischen Landbau, Trenthorst 32, 23847 Westerau, marie.rodewald@thuenen.de, www.thuenen.de/ol/

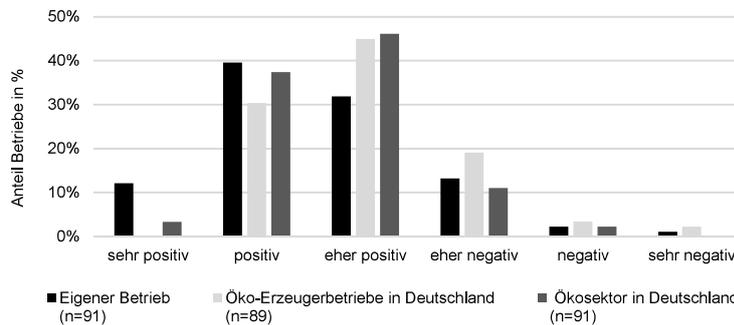
<sup>2</sup> Thünen-Institut für Betriebswirtschaft, Bundesallee 50, 38116 Braunschweig

<sup>3</sup> Die Befragung erfolgt im Rahmen eines Begleitforschungsprojektes zur Zukunftsstrategie Ökologischer Landbau, einer Initiative des BMEL zur Stärkung des ökologischen Landbaus in Deutschland (Sanders, 2016).

des Jahres 2016 wurden die Betriebe nochmals schriftlich befragt. An der erneuten Befragung nahmen von den ursprünglich 218 Betrieben insgesamt 92 Betriebe teil, von denen 73% im Haupterwerb und 27% im Nebenerwerb wirtschaften. Bzgl. ihrer Betriebsform können die meisten Betriebe als Futterbaubetriebe eingeordnet werden (48,9%), gefolgt von Marktfrucht- (28,3%), Gemischt- (20,7%) sowie Veredelungsbetrieben (2,2%). Die Auswahl und Gestaltung der Fragen orientierte sich an den Erhebungen 2002/2003 sowie 2006. Des Weiteren wurden aktuelle Themen des ökologischen Landbaus (z.B. Probleme bei der Beschaffung von Betriebsmitteln oder in der schulischen Berufsausbildung im Ökolandbau) bei der Fragebogenerstellung berücksichtigt.

### Ergebnisse und Diskussion

Zur Einschätzung der aktuellen Stimmung im Ökolandbau in Deutschland wurden die Betriebsleiter<sup>1</sup> zunächst gebeten, rückblickend eine kurze Beurteilung der Entwicklung in den letzten 10 Jahren: a) des eigenen Betriebes, b) der ökologischen Erzeugerbetriebe in Deutschland und c) des gesamten Ökosektors in Deutschland anhand eines sechsstufigen Schemas von sehr positiv bis sehr negativ vorzunehmen. Anhand der Antworten lässt sich für die drei Bereiche eine insgesamt positive Sicht der Landwirte auf die vergangenen 10 Jahre ableiten (Abb.1). Und auch auf die Frage, wie sie ihre gegenwärtige Betriebssituation einschätzen, gab die Mehrheit eine optimistische Antwort: Insgesamt sehen 73 von 92 Betriebsleitern (83%) ihre aktuelle Situation eher positiv bis sehr positiv.



**Abbildung 1: Einschätzung der Entwicklung des eigenen Betriebes, der ökologischen Erzeugerbetriebe und des gesamten Ökosektors in Deutschland in den vergangenen 10 Jahren.**

Des Weiteren bewerten 77 von 92 Betriebsleitern (84%) ihre Entscheidung ihren Betrieb ökologisch zu bewirtschaften, „insgesamt positiv“ und stellen so ebenfalls eine deutliche Mehrheit dar. Eine Umstellung auf konventionellen Landbau können sich die wenigsten vorstellen, 87% der Befragten haben dieses bisher noch nicht in Erwägung gezogen (n=89 Antworten).

<sup>1</sup> Aus Gründen der Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf die zusätzliche Verwendung der weiblichen Form bei personenbezogenen Bezeichnungen verzichtet. Dies soll weder eine Geschlechterdiskriminierung noch eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen.

In Bezug auf die Zufriedenheit mit ihrer aktuellen Einkommenssituation wurden die Betriebsleiter sowohl im Jahr 2006 als auch im Jahr 2016 befragt: Von 64 Landwirten, die zu beiden Zeitpunkten an der Befragung teilgenommen haben, gaben 2016 69% an, mit ihrer aktuellen Einkommenssituation zufrieden bis sehr zufrieden zu sein. Und auch bei Betrachtung aller Betriebe, die 2016 geantwortet haben (n=92), sowie bei ausschließlicher Betrachtung der Haupterwerbsbetriebe (n=67) liegt der Anteil zufriedener Betriebsleiter ebenfalls bei 69%. Im Jahr 2006 hingegen trafen lediglich 49% der o.g. 64 Landwirte diese Aussage: Die Zufriedenheit mit der Einkommenssituation unter den Befragten hat somit deutlich zugenommen. Die Betriebsleiter wurden in Bezug auf ihre aktuelle Einkommenssituation ebenfalls gebeten einzuschätzen, ob sie bei konventioneller Bewirtschaftung einen höheren oder niedrigeren Gewinn erzielen würden. Hier ist ein Vergleich mit den Daten aus der Befragung 2002 möglich. Waren im Jahr 2002 nur 44% der 92 Betriebsleiter, die auch an der aktuellen Befragung teilnahmen, der Meinung, dass sie bei konventioneller Bewirtschaftung einen niedrigeren Gewinn erzielen werden würden, so waren in der aktuellen Befragung 2016 61% der Befragten (n=92) davon überzeugt.

Die Möglichkeiten des betrieblichen Wachstums wurden 2006 von 39% der 64 Betriebsleiter, die auch 2016 an der aktuellen Befragung teilnahmen, optimistisch bis sehr optimistisch gesehen. Im Jahr 2016 sinkt der Anteil dieser 64 miteinander vergleichbaren Betriebe auf 28% und auch alle 92 Betriebe, die 2016 an der Umfrage teilnahmen, schätzen die Möglichkeiten des betrieblichen Wachstums ähnlich negativ ein, lediglich 29% von ihnen sehen die Situation optimistisch oder sehr optimistisch. Diese Einschätzung wird durch die Beantwortung der Frage nach der Beurteilung des Bodenmarktes in der Region nochmals verdeutlicht. 87% von 90 Betriebsleitern schätzen im Jahr 2016 den Pachtmarkt als eher negativ bis sehr negativ ein, häufig genannte Begründungen (bei der Option Mehrfachnennungen zu vergeben) sind der Konkurrenzdruck durch Biogasanlagen (21 Antworten) und der auch damit verbundene gestiegene Pachtpreis (29 Antworten). Die Möglichkeit Flächen zuzukaufen wird von 90% der Betriebsleiter (n=85 Antworten) ebenfalls als eher negativ bis sehr negativ bewertet.

Die Einschätzung der generellen Entwicklungsmöglichkeiten hingegen fällt in der aktuellen Befragung 2016 optimistischer als im Jahr 2006 aus. Hier lassen sich 61 Betriebe direkt miteinander vergleichen, die in diesen beiden Jahren geantwortet haben. 2006 bewerteten lediglich 31% dieser Betriebsleiter ihre generellen Entwicklungsmöglichkeiten optimistisch bis sehr optimistisch, im Jahr 2016 sind es mittlerweile 55% dieser 61 Landwirte. Betrachtet man alle 92 Teilnehmer der aktuellen Befragung liegt der Anteil der Optimisten sogar noch etwas höher, bei 57%. Nur 12% aller befragten 92 Landwirte geben im Jahr 2016 eine pessimistische Einschätzung in Bezug auf ihre generellen Entwicklungsmöglichkeiten ab.

Ergänzend zur Beschreibung der aktuellen Stimmung in der ökologischen Landwirtschaft in Deutschland wurden die Betriebsleiter auch um eine Einschätzung zu weiteren Themen gebeten, die derzeit in der Öko-Branche diskutiert werden. Nach wie vor gibt es Engpässe in der Beschaffung von Betriebsmitteln im Ökolandbau. Die Landwirte müssen daher zum Teil im Rahmen von Ausnahmegenehmigungen auf konventionelle Produkte zurückgreifen. Darum wurden die Betriebsleiter im Jahr 2016 gebeten, das Angebot von Betriebsmitteln aus ihrer Sicht zu beurteilen. Bei dem Bezug von Eiweißfuttermitteln gaben 11 von 58 Betriebsleitern (19%) an, Probleme mit der Beschaffung zu haben, für Jung- und Zuchttiere sind es 9 der 65 Betriebsleiter (14%), die den Zukauf von Tieren als problematisch ansahen (zumeist bezogen sich

diese Antworten auf den Zuchtbullenzukauf bestimmter Rassen), bei der Beschaffung von Saatgut sind es 7 von 80 Betriebsleitern (9%).

Außerdem wurden die Landwirte zur schulischen Berufsausbildung befragt. Von den 92 Betrieben gaben 25 Landwirte an, Ausbildungsbetrieb zu sein, eine Beurteilung der Lehrinhalte zum ökologischen Landbau nahmen insgesamt 57 Betriebsleiter vor. Gut die Hälfte dieser 57 bewertet mit 51% die Qualität der Lehre in der Landwirtschaftlichen Ausbildung als mangelhaft. Betrachtet man ausschließlich die Ausbildungsbetriebe (mit n=23 Antworten von 25 Betrieben) erhöht sich dieser Anteil noch einmal auf 61%.

### **Schlussfolgerungen und Ausblick**

Die erneute Befragung der bereits 2002/2003 und 2006 befragten Landwirte liefert detaillierte Informationen zur betrieblichen Entwicklung, der aktuellen Situation und den künftigen Perspektiven im ökologischen Landbau (von denen hier nur ausgewählte präsentiert werden). Die im Rahmen der Befragung ermittelte positive Stimmung unter den Ökolandwirten bestätigt die Ergebnisse des Deutschen Bauernverbands (DBV, 2016a) und steht in einem deutlichen Kontrast zur negativen Stimmung in der konventionellen Landwirtschaft (DBV, 2016b). Folglich ist davon auszugehen, dass das Interesse am ökologischen Landbau auch in den kommenden Jahren weiterhin hoch sein wird. Die Ergebnisse zur beruflichen Bildung und zur Verfügbarkeit von Betriebsmitteln weisen allerdings exemplarisch darauf hin, dass in vielen Bereichen weiterhin ein erheblicher politischer Handlungsbedarf besteht. Dieser wird bei steigenden Umstellungszahlen eher zu als abnehmen.

Um die Ergebnisse der schriftlichen Befragung vertiefend analysieren zu können, sind im weiteren Verlauf des Projektes qualitative Interviews mit 25 Betriebsleitern vorgesehen. Die Einschätzungen aus der Praxis sollen einen konkreten Beitrag zur Weiterentwicklung der Förderung des Ökologischen Landbaus leisten.

### **Danksagung**

Allen Teilnehmern der Studie sei herzlich für ihre engagierte Mitarbeit gedankt; zudem bedanken wir uns beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) sowie bei der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) für die Finanzierung des interdisziplinären Forschungsvorhabens (15OE034, 15OE009) im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN).

### **Literatur**

- Deutscher Bauernverband e.V. (2016a) DBV-Öko-Report 03/2016. Bauernverband, Berlin.
- Deutscher Bauernverband e.V. (2016b) DBV-Konjunkturbarometer Agrar. März 2016. Bauernverband, Berlin.
- Rahmann G, Nieberg H, Drengemann S, Fenneker A, March S & Zurek C (2004) Bundesweite Erhebung und Analysen der verbreiteten Produktionsverfahren, der realisierten Vermarktungswege und der wirtschaftlichen sowie sozialen Lage ökologisch wirtschaftender Betriebe und Aufbau eines bundesweiten Praxis-Forschungs-Netzes. Landbauforschung Völknerode, Sonderheft 276, Braunschweig.
- Sanders J (2016) Zukunftsstrategie Ökologischer Landbau. Thünen-Institut, Braunschweig. Online verfügbar: <https://www.thuenen.de/de/thema/oekologischer-landbau/zukunftsstrategie-oekologischer-landbau/> (Zugriff: 01.08.2016).